

Zwischen Blüte und Unkraut

**der Titel kann sich noch ändern denn ich bin nicht zufrieden
damit**

Von Kira25

Kapitel 2: Kapitel 2

Ich stand jetzt im Direktoren Zimmer und habe mich irgendwie überhaupt nicht wohl gefühlt. Schon die Sache das der Direktor eigentlich eine sie ist war komisch, dass schlimmste war aber das sie mich zu Analysieren scheint. Ich hatte die ganze Zeit Angst das sie mich durchschaut. Die Direktorin war eine sehr hübsche Frau mit braunen glänzenden Haar das streng hinten zusammengebunden ist und wunderschönen Braunen nein Bernsteinfarbenen Augen. In ihrer Gegenwart füllte ich mich wirklich Nackt. Denn sie scheint mit ihren Augen alles durchschauen zu können.

„Du bist kein Junge!“, sagte sie ohne eine Miene dabei zu verziehen. Ich sah keine Wut weder in ihren Augen noch in ihrer Stimme.

„Was reden sie den da? Natürlich bin ich ein Junge“, rief ich empört. Aber sie ignorierte es einfach und sprach mit den selben Tonfall wie vorhin weiter: „Das ist mir grade egal... nein das macht es nur noch interessanter. Ich werde es den Arzt sagen.“

„Wieso seit ihr euch da sicher das ich ein Mädchen bin“, fragte ich.

Sie lächelte es hatte irgendetwas fieses an sich, aber auch irgendetwas vertrautes. Ich sah oft Leute mit so einen Grinsen an.

Sie beantwortete meine frage nicht sondern ging auf mich zu und knöpfte auf einmal mein Hemd auf. Ich ging erst einmal mehrere Schritte zurück.

„Was soll das!“, schrie ich.

„Komm schon wie hast du es geschafft sie zu verstecken oder bist du etwa einfach nur Flach?“

„Was reden sie da eigentlich? Wissen sie das ich euch wegen Sexuellerbelästigung Anzeigen kann?“, na toll ich bin nicht einmal fünf Minuten Auf der Schule und schon aufgefliegen. Ich frag mich nur wieso ich das verheimliche? Ich wollte nie auf diese Schule. Also atmete ich tief ein und stellte mich wieder zu Nakamura- sensei. Dann knöpfte ich nervös mein Hemd auf.

„Interessant. Wieso bist du auf die Idee gekommen auf einen Jungeninternat zu gehen?“, fragte sie mich dann.

Ich knöpfte mir das Hemd wieder zu und antwortete: „Denken sie wirklich das es meine Idee war?“

„Kein wunder das dein Vater so glücklich war als er dich hier eingeschrieben hat.“

„Ja, ich kann mir schon denken wie sein Gesichtsausdruck gewesen ist“, zwar liebt er mich (trotz den ganzen rausschmissen), aber ich habe immer gesehen das er Söhne

und keine Töchter haben wollte.

„Na wie auch immer. Hier ist dein Stunden Plan“, sie ging wieder zu ihren Schreibtisch und reichte mir dann einen Zettel, auf den mein Stundenplan aufgelistet wurde. Wobei jeden Tag die selben Stunden standen:

Mathematik
Englisch
Physik bzw. Chemie (wechselt sich jeden Tag ab)
Sport
Mittagspause
Japanisch
Geschichte
Wahlfach

Nachdem sie mir meinen Stundenplan gegeben hat rief sie nach ihren Sekretär.

Er brachte mich dann auch in meine Klasse 2-A. Dann stellte er mich vor und verabschiedete sich von mir.

„Dann setz dich mal. Wenn du Fragen hast frag Lio er ist der Klassensprecher“, sagte Ito- sensei. Der grade genannte stand auf. Mein Gott musste ich mich zusammenreißen damit ich nicht anfangen zu sabbern. Er hat blondes zerstrubeltes Haar was hinten aber schwarz ist und blaue Augen (ich kann keine Menschen beschreiben liegt mir einfach nicht). Ich setzte mich auf den genannten Platz neben einen Schwarzhaarigen Jungen.

In der Pause kam dann Lio zu meinem Platz: „Hey Akira ich soll dir ja die Schule zeigen also komm mit.“

Er hörte sich richtig begeistert an. „Hey wenn du kein Bock darauf hast musst du sie mir nicht zeigen ich schau mich dann selber um.“

„Ne ne dann machen die mich dafür verantwortlich wenn du verloren gehst.“

Ich grinste: „Na dann bringen wir es hinter uns. Ich habe so viele Schulen gesehen das mich sowas schon ankotzt also zeig mir nur die Räume wo wir Unterricht haben und die Mensa. Das müsste dann für den Anfang reichen.“

„Na dann.“

Ich stand von meinem Platz auf und Folgte ihn.

„An wie vielen Schulen warst du den?“, fragte er mich ohne sich umzudrehen.

„8 bis 10 müssten hinlauen. Bin mir aber nicht so sicher.“

Er lachte dann fragte er: „Du bist stolz von so vielen Schulen geflogen zu sein?“

„Hm eigentlich nicht wirklich, aber weißt du Abwechslung ist auch nicht so schlecht.“

„Verstehe. Wie wäre es wenn ich dir unser Zimmer zeige oder weißt du schon wo es ist?“

„Also teilen wir beide ein Zimmer?“, ok diesmal bin ich wirklich aufgefliegen. Wie soll ich vor meinen Zimmergenossen verstecken das ich ein Mädchen bin. Ich seufzte.

„Ist das denn schlimm?“, fragte er vorsichtig. Anscheinend hat er meinen Seufzer falsch interpretiert.

„Nein, nein es ist ok. Es ist nur... ach nicht so wichtig.“

„Na wenn du meinst.“

Wir gingen aus den Schulgebäude durch den Hintereingang raus. In meinen Blickfeld befanden sich noch Zwei Gebäuden.

„Das ist die Turnhalle...“, er zeigte auf das Kleinere Gebäude, dann fuhr er fort, „Und da müssen wir rein.“, er zeigte auf das größere Gebäude. Also gingen wir da rein.

Unser Zimmer befand sich im Zweiten Stock und die Direktorin ist nicht auf die Idee gekommen hier einen Fahrstuhl einzubauen (ja ich bin sehr Faul was solche Dinge angeht). Als wir auf der besagten Etage angekommen sind mussten wir auch noch durch einen Kilometer langen Gang latschen. Er stopte an einer Tür das höchst wahrscheinlich unser Zimmer ist und machte die Tür auf.

„So da wären wir.“, sagte er und ging dann rein ich folgte ihn. Wow! Dachte ich als ich das Zimmer betrat. Es war zwar nichts besonderes an den Zimmer aber es war sauber und zwar richtig sauber. Da schämte ich mich für mein Zimmer. Ok falls wir jemals Heiraten sollten wird er für den Haushalt verantwortlich sein. Was zum Teufel denke ich da. Oh mein Gott Akira du musst dringend zu einer Therapie du hast definitiv nicht alle Tassen im Schrank. Merkte ich nicht zum ersten mal. Er merkte mein erstauntes Gesicht und grinste mich an. „Stimmt irgendwas nicht?“, fragte er schließlich.

„Nein im Gegenteil ich bin Überrascht das es hier so sauber ist.“ Ihn stand ein riesiges Fragezeichen ins Gesicht geschrieben. „Na ja mir ist das jetzt irgendwie peinlich, weil mein Zimmer ein einziges Chaos im Gegensatz dazu ist“, ich deutete mit den Armen auf das Zimmer.

Er lacht dann sagt er: „Gewöhne dich nicht daran. Ich habe nur aufgeräumt weil heute die Inspektion ist. Ich warne dich mach bloß nicht den Schrank auf“, das letztere flüsterte er. Dabei war er so nah bei mir das ich merkte wie ich rot wurde, kriegte mich aber schnell wieder ein und inspizierte das Zimmer. Es standen zwei Betten, ein sehr langer Tisch der eindeutig für zwei gedacht war, aber Lio hat natürlich seine Sachen auf den ganzen verteilt und dann waren da noch zwei Schränke. Meine Koffer standen neben einen Bett das vermutlich von nun an mir gehörte. Lio ging zum Tisch und betrachtete die darauf liegenden Bücher.

„Wie es aussieht sind das deine“, er hielt eins in die Höhe.

Ich trat an seine Seite und betrachtete sie. Er suchte die raus die wir heute brauchen und reichte sie mir. „Danke“, sagte ich und lächelte ihn an.

„Also dann gehen wir. Die nächste Stunde fängt gleich an“, sagte er und wir gingen aus den Zimmer in das Schulgebäude.

„Jetzt habe ich ich doch deine ganze Pause verschwendet“, ich seufzte.

„Das macht nichts. War mal ne Abwechslung.“, dann lächelte er mich wieder an was ich erwiderte.

Vor der Klasse stand der Junge mit den schwarzen Haaren. Als er uns sah grinste er breit und winkte. Als wir dann näher kamen sagte er dann: „Na Lio hattest du ein heißes Date mit den Neuen.“

Ich merkte wie mir das Blut in den Kopf strömt, aber wollte auf keinen Fall das es jemand mitkriegt also schluckte ich es runter und grinste den Jungen an und antwortete: „Was denkst du denn?“, dabei legte ich eine Hand auf Lios Schulter. Der schwarzhaarigen fing sofort an zu lachen.

„Ich bin übrigens Ryo.“, sagte er als er sich beruhigt hat und streckte mir seine Hand aus. Ich nahm sie natürlich und schüttelte diese. Aus irgendeinen Grund erinnerte er mich an einen gewissen jemand.

„Ich bin Akira aber das weißt du vermutlich bereits“, stellte ich mich vor.

„Na los holen wir unsere Sachen sonst kommen wir zu spät.“, sagte Lio und ging in den Klassenraum.

„Ach mir solls egal sein eine Schule mehr oder weniger macht auch keinen Unterschied“, meinte ich und zuckte mit den Schultern, ging aber trotzdem in den Raum.

Die Stunde verging relativ schnell. Ich glaube es lag teilweise daran das der Lehrer

total heiß war. Er war ein Referendar und deswegen nicht wirklich viel älter als wir. Ich meldete mich sogar eins, zwei mal und so was mach ich wirklich selten.

Dann kam mein Todesurteil. Die Sportstunde. Wie soll ich mich den Umziehen ohne aufzufliegen.

Als wir an der Turnhalle angekommen sind winkte mich der Lehrer sofort zu sich. Ich ging zu ihn. Dann hörte ich noch wie Ryo mir hinterher rief: „Wir gehen schon mal rein.“ Ich hob die Hand als Bestätigung.

„Wow! Man merkt auf den ersten Blick wirklich nicht das du ein Mädchen bist. Um ehrlich zu sein hätte ich dich nie für ein Mädchen gehalten wenn ich nicht informiert wäre.“, sagte der Lehrer als ich vor ihn stand.

„Das wollte ich jetzt nicht hören.“, sagte ich leise aber deutlich.

„Tut mir Leid. Ich war nur etwas erstaunt“, entschuldigte er sich. Ich winkte ab: „Ach kein Problem wenn man von eigenen Vater in ein Jungen Internat gesteckt wird das ist hart.“

„Das hat mir die Direktorin auch gesagt“, er lächelte etwas verlegen. Er sah sehr durchschnittlich aus dunkelbraune Haare und braune Auge. Er hatte schon wenige Falten im Gesicht und grade sah er sehr mitgenommen aus.

Ein Schüler sah aus der Tür raus und berichtete das alle schon fertig sind. Ich Atmete erleichtert aus. Er nickte mir zu und wir gingen beide rein. Sofort ging ich in die Umkleide und zog mein Hemd aus. Dann hörte ich auf einmal den Abzug . Scheiße! Jemand war auf der Toilette. Ich wusste nicht was ich tun sollte nahm das T-Shirt und zog es mir so schnell wie möglich an aber eben nicht schnell genug. Da ich durch die Hektik das beschissene Loch für den Kopf nicht fand.

„Scheiße! Du bist ein Weib“, sagte eine Jungen Stimme. Endlich fand ich das scheiß Loch und steckte meinen Kopf dadurch.

„Hehe“, war das einzige was ich raus bekommen habe.

„Du bist echt ein Mädchen.“, es war Lio. Wie es aussah konnte er es nicht fassen.

Und obwohl ich genau wusste das, dass keine Frage war sonder eine Bestätigung an sich selbst antwortete ich: „Ne ein Kerl ohne Schwanz und mit Titten.“

Er lachte Humorlos und sagte dann: „Du musst mir echt was erklären.“

Ich wollte grade Anfangen als Ryo seinen Kopf durch die Tür steckte: „Wo bleibt ihr den wir wollen Anfangen.“er sah kurz zu mir und dann zu Lio und fragte schließlich: „Ist irgendwas passiert?“

„Nein, es ist nichts.“, antwortete Lio. Dann fügte er noch hinzu: „Das klären wir später und jetzt beeile dich.“ Bevor er raus lief grinste er noch und irgendwie machte mir dieses Grinsen Angst.

Ryo sah mich verwirrt an. Ich lächelte und sagte: „Nicht so wichtig.“

„Na wenn du meinst.“, sagte er und schloss die Tür.

Ich seufzte zog mich schnell um und ging Raus.

Nach der Stunde rief mich der Lehrer nochmal zu sich: „Lio hat es gesehen.“ Ich bestätigte mit einen Nicken.

„was sollen wir jetzt machen?“, fragte er sich selber und antwortete gleich darauf, „Ich sollte das Nakamura sagen.“

„Nein sagen sie ihr noch nichts“, rief ich schnell.

Er sah mich verwirrt an. Ich sagte dann noch schnell: „Ich werde es erst mal versuchen alleine zu Regeln.“

Er nickte und entließ mich. Als ich die Umkleide betrat waren nur wenige drinnen. Unter ihnen Lio. Ich versuchte immer irgendeinen Vorwand zu finden um mich nicht umzuziehen. Bis nur ich und Lio in der Umkleide standen. Er musterte mich von oben

bis unten und der blick ähnelte den von Nakamura. Konnte es sein. Nein das war nicht der richtige Zeitpunkt um an so belanglose Dinge zu reden. Ich verschränkte die Hände vor der Brust, da mich wie mit einen Röntgenblick musterte.

Dann fing er an: „Na wenn ich es mir recht überlege könnte es hinhauen.“

„Das freut mich das wenigstens einer sagt das ich halbwegs wie ein Mädchen aussehe. Den ich habe schon an meiner Weiblichkeit gezweifelt“, sagte ich und versuchte so ruhig wie möglich zu klingen.

Er zog eine Augenbraue hoch. „Mein Bruder hat das gesagt und grade der Sportlehrer“, sagte ich und seufzte und fügte noch hinzu, „Ich habe sogar selber eingesehen das ich wie einer aussehe.“

„Wie bist du auf die Idee gekommen auf diese schule zu gehen?“

„Als ob ich das freiwillig gemacht habe. Könntest du dich mal umdrehen“, sagte ich und deutete das auch mit den Finger an. Er drehte sich um und fragte dann: „Wessen Idee war das denn?“, er drehte den Kopf um mich anzusehen drehte ihn dann aber wieder ganz schnell weg.

„Es war mein Vater. Er hat die Papiere schon unterschrieben bevor ich von der Schule geflogen bin.“

„Krass.“

„Du sagst es. Das ist mir eigentlich völlig egal nur... ich musste meine Haare abschneiden und Kazuya sehe ich jetzt lange Zeit auch nicht.“

„Du hast Probleme.“, stellte er fest und fragte dann, „Ist Kazuya dein Freund.“

„Wenn du Freund auf Bezug auf Lover meinst dann nein, aber wenn Freund auf Bezug bester Freund dann ja. Wieso eifersüchtig?“, sagte ich und grinste.

„Wieso sollte ich? Ich kenne dich erst seit wenigen Stunden.“

„Ja schon klar. Du kannst dich wieder umdrehen ich bin Fertig.“, sagte ich und wir beide gingen Raus. Dann fiel mir noch was ein: „Wirst du das jemanden erzählen?“

„Sollte ich?“, er grinste mich an worauf ich zurück grinste und sagte: „Danke.“

dann gingen wir nochmal auf unser Zimmer um die Taschen wegzubringen.